

Erfolgreicher Start mit einer stark erneuerten Fraktion

Jahresbericht der FDP-Kantonsratsfraktion 2015/2016

Start in die Legislatur mit deutlich vergrösserter Fraktion

Eine Fraktion dient keinem Selbstzweck, sondern ist die Speerspitze der Partei. Ihre Aufgabe ist es, übergeordnete Ziele der Partei im politischen Alltag umzusetzen oder anzuregen bzw. mit dem freisinnigen, liberalen Blickwinkel an diejenigen Geschäfte heranzugehen, die nicht von ihr selbst initiiert worden sind.

Die FDP -Kantonsratsfraktion ist im Frühling 2015 um 8 Sitze angewachsen - ein solcher Zuwachs war letztmals vor 36 Jahren der Fall. Rund die Hälfte der Fraktion besteht aus neuen Fraktionskolleginnen und -kollegen. Als Fraktionspräsident ist dies eine grosse Freude, aber auch eine Herausforderung. Die Zielsetzung für mich lautete:

- Die neuen Kolleginnen und Kollegen sollen sich rasch integrieren, wohl fühlen und aktiv an der Fraktionsarbeit beteiligen; in der Fraktion herrscht eine offene Diskussionskultur – alle können sich und ihre Ideen einbringen
- Die Fraktion, die in der vergangenen Legislatur zu den geschlossensten Fraktionen überhaupt gehörte, soll dies weiter bleiben, Kollegialität und gegenseitige Loyalität sollen weiterhin hoch gehalten werden: wenn in einem demokratischen Prozess in der Fraktion entschieden wurde, soll die Fraktionsmeinung von allen mitgetragen werden
- Die Politik der Fraktion folgt einem Schwerpunktprogramm.

Die Tätigkeit einer Fraktion ist zwangsläufig tangiert von Tagesaktualitäten, politischen Steckenpferden einzelner Mitglieder sowie Vorlagen der Regierung oder Vorstössen anderer Fraktionen. Dafür muss Platz sein. Vor allem aber muss die Fraktion eigene "Pflöcke einschlagen", muss ein „blauer Faden“ in ihrer Politik erkennbar sein. Die Kantonsratsfraktion hat deshalb ein Schwerpunktprogramm erarbeitet, welches Bezug auf die Schwerpunkte der FDP Schweiz und der Kantonalpartei nimmt und das Resultat zahlreicher Fraktionsausschusssitzungen sowie eines zweitägigen Seminars im September ist, an welchem auch unsere Regierungsräte sowie der Parteipräsident und der Geschäftsführer der Kantonalpartei teilgenommen haben.

Fraktionsschwerpunkte

Folgende Schwerpunkte für die neue Legislatur 2015-2019 wurden während des Fraktionsseminars 2015 erarbeitet:

- Stärkung des Werk- und Finanzplatzes und der Standortattraktivität des Kantons
- Förderung der Leistung an den Schulen und Exzellenz in der Forschung
- Einsatz für ein wirksames und bezahlbares Gesundheits- und Sozialsystem
- Optimierte Nutzung der Verkehrsinfrastruktur und nutzenorientierter Ausbau

- Hohe Lebensqualität und Sicherheit im öffentlichen Raum trotz Bevölkerungswachstum, Erhalt des Milizsystems
- Klärung von Governance-Fragen und Beteiligungen

Erfolg bei den Nationalratswahlen 2015

Bei den Nationalratswahlen ist es der FDP Kanton Zürich gelungen, den Wähleranteil gegenüber 2011 um 3.6 Prozentpunkte zu erhöhen und einen zusätzlichen Sitz im Nationalrat zu erobern. Die Bisherigen erhielten Verstärkung durch die damalige Fraktionsvizepräsidentin Regine Sauter, die dank dem Sitzgewinn der FDP neu in den Nationalrat eingezogen ist.

Personelles

Marc Bourgeois rückte für Regine Sauter und Martin Romer für Beatrice Krebs in den Kantonsrat nach. Damit hat die Fraktion heute 15 neue Mitglieder (von 31), 20 Männer, 11 Frauen. Hatte die Fraktion im letzten Jahr der letzten Legislatur noch eine Frauenmehrheit, so haben die Wahlen dies nun wieder geändert.

Zwei kantonsrätliche Kommissionen werden in der Legislatur 2015-2019 von Fraktionsmitgliedern präsiert: die Finanzkommission durch Beatrix Frey-Eigenmann und die Kommission für Justiz und öffentliche Sicherheit durch Jörg Kündig.

Der Fraktionsvorstand wurde neu bestellt und Peter Vollenweider wurde im Herbst neu Vizepräsident der FDP-Kantonsratsfraktion – seiner Vorgängerin Regine Sauter gilt mein allerherzlichster Dank für die kompetente und freundschaftliche Unterstützung während vieler Jahre.

Der erfreuliche Zuwachs der Fraktion hat sich dank des Proporzprinzips auch auf die Anzahl Richtersitze niedergeschlagen. Die FDP konnte (und wird weiter können) diverse zusätzliche Richterpositionen besetzen.

Die Delegiertenversammlung der FDP Kanton Zürich vom 5. April 2016 hat unser Fraktionsmitglied Hans-Jakob Boesch mit deutlicher Mehrheit zum neuen Parteipräsidenten gewählt.

Politisches – eine kleine Auswahl

Innovationspark: Der Zürcher Kantonsrat hat der Teilrevision des kantonalen Richtplans zugestimmt. Damit ist ein nächster wichtiger Schritt zur Realisierung des Innovationsparks Dübendorf erfolgt. Die FDP-Fraktion hat sich stark engagiert, dass die Vorlage im Kantonsrat schliesslich eine Mehrheit fand und eine wichtige raumplanerische Grundlage zugunsten des Innovationsparks geschaffen werden konnte.

Polizei – und Justizzentrum PJZ: Die Parlamentarische Initiative der FDP, mit welcher das Kasernenareal für eine anderweitige Nutzung frei werden soll, wie dies in der Volksabstimmung versprochen wurde, wurde im Kantonsrat mit grosser Mehrheit vorläufig unterstützt.

Taxigesetz und Sunset Legislation: Mit dem vom Regierungsrat vorgestellten neuen Taxigesetz wird einer minimalen Regulierung des kantonalen Taxiwesens Rechnung getragen. Es entschlackt in diesem Bereich kommunale Erlasse, lässt den Gemeinden aber grösstmöglichen Handlungsspielraum. Mit der Verankerung der Sunset Klausel im Taxigesetz wird die von der FDP-Fraktion forcierte Befristung eines Gesetzes erstmals umgesetzt.

Musikschulgesetz: Mit der Unterstützung der FDP wird im Kantonsrat Nichteintreten auf diesen Gesetzesvorschlag beschlossen. Für die FDP ist klar der falsche Ansatz gewählt worden. Eine freie Schulwahl und eine Subjektfinanzierung (Schülerinnen und Schüler) über

Gutscheine – abgestuft nach Einkommen – wäre für die Fraktion der zu bevorzugende Ansatz gewesen. Schon im Vorfeld blieb die FDP mit dem Anliegen aber allein.

Budget 2016: Die Regierung legte dem Kantonsrat für das Jahr 2016 ein ausgeglichenes Budget vor ohne Steuerfusserhöhung. Mit Blick auf die KEF-Periode 2016-19, welche eine starke Verschlechterung der Erfolgsrechnung vorsieht und der gesetzlich vorgesehene mittelfristige Ausgleich verfehlt wird, forderte die FDP in der Budgetdebatte neben konkreten Sparanträgen auch eine pauschale Budgetverbesserung, fand dafür aber keine Mehrheit.

KEF-Debatte: Zur Bewältigung der finanzpolitischen Herausforderung im Kanton Zürich muss auf die Eckpfeiler in der Finanzplanung Einfluss genommen werden. Mit elf KEF-Erklärungen, welche massgebend durch die FDP geprägt wurden, sollte eine ganzheitliche Leistungsüberprüfung aller Direktionen erreicht werden. Der Regierungsrat zeigt sich von den KEF-Erklärungen wenig begeistert, mit der Überweisung der KEF-Erklärungen konnte die FDP aber klare Signale bezüglich Haushaltsverbesserungen platzieren.

Leistungsüberprüfung: Der Regierungsrat legt mit seinem Massnahmenpaket einen Vorschlag auf den Tisch, mit welchem der mittelfristige Ausgleich durch eine Verbesserung um 1,8 Mrd. Franken über die Jahre 2013-20 erreicht werden kann. Was hingegen fehlt, ist eine politisch motivierte Leistungsüberprüfung der Ausgaben des Kantons, wie durch unsere Partei immer wieder gefordert. Dies ist für die FDP das grosse Manko des Massnahmenpaketes.

Start-up Besteuerung: Nachdem die FDP die öffentliche Debatte über die Besteuerung von Start-ups mit einer Anfrage angestossen hatte, wird das Thema seither erfreulicherweise auch vom Regierungsrat weiter thematisiert. Die Bemühungen zur Verbesserung der aktuellen Steuersituation verstärkt die FDP mit einem parlamentarischen Vorstoss zusammen mit SVP und CVP, in welchem der Regierungsrat aufgefordert wird, sobald als möglich bei der schweizerischen Steuerkonferenz vorstellig zu werden und die gängige Steuerpraxis im Rahmen des Möglichen zu optimieren.

Sonstiges

Spargelessen: Im vergangenen Mai haben mehr als 40 amtierende und ehemalige freisinnigen Mitglieder des Regierungs- und des Kantonsrates am Spargelessen in Oberstammheim teilgenommen. Das Menü: Stammer Grünspargel-Salat mit Spargelwürfeln und Sauerrahm / Weisse Flaacher Spargeln mit Sauce Hollandaise und neuen Kartoffeln / Beeren-Parfait auf Rhabarber-Kompott und Holunderblütenschaum. Herzlichen Dank an Martin Farner für den wunderbaren Anlass!

Fraktionsausflug 2015: Der Ausflug im Juni 2015 hat in Wolhusen als Gast unseres Fraktionskollegen Andreas Geistlich bei Geistlich Pharma stattgefunden. Geistlich Pharma AG ist auf Biomaterialien für die Regeneration von Knochen, Knorpel und Gewebe spezialisiert und entwickelt und produziert Medizinprodukte und Arzneimittel mit dem Ziel, die Lebensqualität der Patienten zu erhöhen. Die Produkte vertreibt das Unternehmen über mehr als 60 Distributionspartner weltweit sowie neun Tochtergesellschaften in Grossbritannien, Deutschland, Italien, Frankreich, China, Brasilien, Südkorea, Nordamerika und Australien.

Dieses Jahr wird die Fraktion zusätzlich zu Seminar, Ausflug und Spargelessen zwei weitere, neue gesellschaftliche Highlights erleben: Einerseits die Terrassenparty bei Fraktionskollege Toni Berger in Kilchberg und andererseits die Kino-Matinee bei Fraktionskollege Martin Romer in Dietikon – gerne erzähle ich dann nächstes Jahr Genaueres. Wir freuen uns jedenfalls darauf.

Hervorragende Unterstützung: vielen Dank!

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen aus der Kantonsratsfraktion ganz herzlich für die immer konstruktive von offener Diskussion geprägte kollegiale Zusammenarbeit. Gleiches gilt für unsere beiden Regierungsräte, Carmen Walker Späh und Thomas Heiniger. Weiter danke ich Parteipräsident Beat Walti für die freundschaftliche Zusammenarbeit während vieler Jahre und den Mitgliedern des Parteivorstandes für deren Vertrauen. Ich bin überzeugt, dass wir diesen hohen Standard auch mit der neuen Führungscrew unter Parteipräsident Hans-Jakob Boesch halten werden. Nicht zuletzt danke ich der Geschäftsstelle und Geschäftsführer Urs Egger für die hohe Qualität der Dienstleistung. Eine kompetente Unterstützung durch professionelle Strukturen ist in unserem heutigen System unerlässlich. Ganz besonderen Dank richte ich an meinen neuen Fraktionsvizepräsidenten Peter Vollenweider, mit dem die Zusammenarbeit genau so erfreulich angelaufen ist, wie erhofft. Besondere Erwähnung verdient ganz speziell mein Fraktionssekretär Cosimo Lupi, der wirklich fast rund um die Uhr für die Fraktion zur Verfügung steht, auch in hektischen Zeiten kühlen Kopf bewahrt und immer guter Laune ist. Ich danke Dir ganz herzlich, Cosimo, für Deinen riesigen Einsatz für die Fraktion, der weit über das allgemein zu Erwartende hinausgeht.

Zum Schluss danke ich Ihnen liebe Freisinnige – und ich bin überzeugt, ich darf dies im Namen der ganzen Fraktion tun – für Ihre Unterstützung. Wir können nur dann überzeugend politisieren, wenn wir wissen, dass wir uns auf eine tragfähige Basis stützen können. Dass dies der Fall ist, haben nicht zuletzt die vergangenen Wahlen bewiesen. Herzlichen Dank!

Kantonsrat Thomas Vogel, Fraktionspräsident, Ende Mai 2016